

# AVB-Mitteilungen

2. Quartal

97. Jahrgang

Nr. 2

## Infoblatt





## Mitgliederchronik

### Adressänderung

Max Scholl

Normannenstr. 47

3018 Bern

### Gratulationen

Am 6. Juli feierten

#### **Rosmarie und Kurt Roth**

ihre diamantene Hochzeit.

Die AVB gratuliert den Beiden zu ihrem 60-jährigen glücklichen Zusammenleben und wünscht ihnen noch ein langes Leben möglichst ohne Altersbeschwerden.

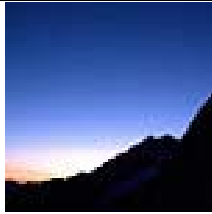
*Mein Chef hat mich beauftragt, Kaffee für ihn zu holen.  
Sitze nun im Flugzeug nach Kolumbien.*

*Leute, die sagen „Mit einem guten Freund an der Seite ist kein Weg zu weit“,  
haben noch nie diesen Freund besoffen nach Hause geschleppt.*

*Es tut mir leid, wenn ich eure Erwartungen nicht erfülle. Aber meine sind mir wichtiger.*

*Ihr kennt das: Man kommt heim, der Schlüssel passt nicht und der Nachbar behauptet auch noch, es wäre seine Wohnung.*

*Ein kluger Mann widerspricht seiner Frau nicht. Er wartet, bis sie es selber tut.*



## Touristik

### Rückschau

12.3.	Mägisserhorn/Tschiparellenhorn	6 Tn.
20.3.	Wildhorn	3 Tn.
25.-28.3.	Ostern Klettern im Süden	abgesagt
9.4.	Bundstock	abgesagt
16./17.4.	Pigne d'Arolla	abgesagt
5.5.	Auffahrtswanderung	30 Tn.
5.-8.5.	Auffahrt: Klettersteige in Frankreich	15 Tn.
14.-16.5.	Pfingsten: Klettersteige mit René	4 Tn.
11.6.	Klettern mit Vige	abgesagt
19.6.	Biketour Latrejenfeld	
25./26.6.	Gross Spannort	abgesagt

### Vorschau

2.-5.7.	Canyoning	U. Etter
16.-24.7.	Bergwoche mit JO	U. Etter
14.8.	Biketour Marbachegg	M. Etter
19.-21.8.	Canyoning	R. Hänni
27.-30.8.	Canyoning Tessin	U. Etter
3.9.	Wanderung u. Klettersteig Schwarzhorn	A. Schley
11.9.	Klettern mit Vige	V. Schär
8.10.	Biketour mit Edy	E. Peyer

### Voranzeige:

15.10.	Veteranentagung Metsch (neu)
22.10.	Arbeitstage Metsch

### Rückschau auf die Veteranen- und Seniorentouren

- 2.3. Wegen beständigen Regenfällen und angesagtem Schneetreiben verzichteten wir auf eine Wanderung im Emmental. Wir trafen uns am Loryplatz und fuhren mit dem Tram zur Bethlehem Kirche. Von

da ging es zu Fuss weiter. Der Weg führte zum Gäbelbach, diesem entlang aufwärts, an der Napoleonbrücke vorbei. Weiter nach Mühle, dem Spielwald entlang, danach ein kleines Stück durch den Forst zur Stn. Rosshäusern. Dem nun einsetzenden „Hudelwetter“ entronnen, kehrten wir im Restaurant Bahnhof ein. Mit der BLS erreichten wir anschliessend wieder Bern.

4 Tn. / 2 ½ Std.  
Leitung: F. Stähli

17.3. Albinen - Guttet

31.3. Areuseschlucht Leitung P. Wittwer

Wir hatten Glück. Nach einem verspäteten Wintereinbruch in der vorhergehenden Woche hatte der Föhn uns die nötige Wärme gebracht, die den Schnee schmelzen liess. Mit der Bahn fuhren wir nach Noiraigue. Kaum der Bahn entstiegen, waren wir schon im Kaffee. Bei leichter Bewölkung und angenehmen Temperaturen ging es bachab mit uns. Die Bäume hatten noch kein Laub. Nur die Weiden blühten. Die Areuse führte im Gegensatz zum Sommer und Herbst viel Wasser. Der Bach zum Fluss geworden floss schäumend und tosend über Steilstufen und durch Engstellen. Wir blieben öfter wieder stehen um das Schauspiel zu geniessen. Wir erreichten Boudry wo wir an Stelle des Trams den Ersatzbus nach Neuenburg bestiegen. Schon etwas müde, ging es quer durch Neuenburg zur Talstation des Funi. Wegen Revisionsarbeiten ausser Betrieb. Das Funi verfluchend kämpften wir uns zum SBB Bahnhof hinauf. Jetzt ein kühles Bier. Guter Laune fuhren wir nach Bern zurück.

3 Tn. / 3 1/2 Std.  
F. Stähli

14. 4. Von Kriechenwil nach Courtepin (Entlang der Bibera)

Teilnehmer: Erwin Boss, Eric Kasper, Kurt Käser, Dieter Schmid,  
Paul Wittwer  
Wanderleiter: Häse Stalder

Trotz bedecktem Himmel und kühlen Temperaturen versammelten sich an diesem Donnerstagmorgen im Bahnhof Bern erstaunlich viele Leute in kleineren und grösseren Gruppen beim Treffpunkt. Fast alle ausgerüstet mit Windjacke, Rucksack, Wanderschuhen, Wanderstöcken und zum Teil mit Regenschirm. Die sechs AVB-Veteranen waren da eine Kleinstgruppe.

Um 09:00 Uhr liessen sich die sechs AVBler mit dem Menschenstrom durch den Bahnhof zum Gleis 12 treiben und unser Bahnexperte zeigte uns in der S5 Richtung Murten/Neuenburg den richtigen Wagon. Er meinte, ob Murten oder Neuenburg spielt keine Rolle, die Zugskomposition trenne sich erst in Kerzers. Wir waren nicht die einzigen Wanderer die in die S5 einstiegen, in Gümmenen aber die Einzigen, die ausstiegen. Eine Treppe führte vom Bahnhof zur Postautohaltestelle und im wartenden Bus begrüßte eine nette Chauffeurin. Nach kurzer Fahrt durch Feld und Wald spukte uns das Postauto in Kriechenwil, in einen grauen und immer noch recht kühlen Morgen, aus. Der Startkaffee im Restaurant zum Schwanen tat gut und die Stimmung war auf jeden Fall besser als das Wetter. Eine plappernde Frauengruppe vertrieb uns aus der warmen Gaststube und die Wanderung konnte beginnen. Ein sanfter Abstieg durch den Wald brachte uns in das Tal der Bibera und nach dem freiburgischen Weiler Liebistorf erreichten wir den schönen Uferweg. Entlang des Weges gaben Infotafeln Auskunft über geschichtliche und kulturelle Besonderheiten der Gegend. Gefällte Bäume bezeugen, dass in der Bibera auch Bieber leben und sie mit gut sichtbaren Dämmen den Wasserlauf nach ihren Bedürfnissen gestalten. Zu sehen waren die Nager aber nicht. An einem Stapel von Mensch und Tier gefällten Baumstämmen machten wir Rast. Die Wolken haben sich in der Zwischenzeit aufgelockert und die Sonne wärmte angenehm. Zwischen Wurst, Brot und Tee konnten wir vorbeirennende Joggerinnen anfeuern. Nach dem Mittagessen setzten wir die Wanderung im Sonnenschein durch eine liebliche, leicht hügelige Landschaft fort. Immer dem Wasser folgend erreichten wir das Industriegebiet von Courtepin und wenig später das Buffet de Gare beim Bahnhof. Bei Bier und Kaffee bestellte der Wanderleiter per Handy sein Privattaxi und überliess den Rest der Gruppe der rotgepunkteten Eisenbahn in Richtung Freiburg-Bern-Gümligen.

Eckdaten: Länge 11,5km, Wanderzeit 3:00h, Höhendifferenzen +100m/-50m.

Häse Stalder



28.4.	Frühlingshöck - Schwarzsee	
12.5.	Hasle-Rüegsau – Mannenberg	
26.5.	Narzissenwanderung	
9.6.	Whisky-Tour	
18./19.6.	Veteranentagung	verschoben
30.6.	Hägendorf – Teufelsschlucht	

#### **Vorschau Senioren**

14.7.	Suonenwanderung	P. Wittwer
11.8.	Innertkirchen – Guttannen	K. Käser
25.8.	La Chaux-de-Fonds – Le Locle	E. Boss
8.9.	Bärenpfad Turtmann	K. Käser
22.9.	Gourmetpfad Emmental	F. Stähli
13.10.	Weinwanderung	P. Wittwer

#### **Rückschau JO**

14.3.	Kinderklettern Magnet	abgesagt
30.4.	Jugendklettern	abgesagt
5.-8.5.	Jugendauffahrt Annecy	9 E/5 K
28./29.5.	Alpübernachtung	abgesagt
18.6.	Jugendklettern	abgesagt

#### **Vorschau JO**

16.-24.6.	Bergwoche	U. Etter
13.8.	Jugendklettern	U. Etter/A. Schley
3.9.	Schwarzhorn	A. Schley
10.9.	Jugendklettern	U. Etter/A. Schley
17.9.	Jugend-Canyoning	A. Schley
16.10.	Klettersteig	R. Hochmuth
29./30.10.	Klettersteig u. Höhlentour in Frankreich	R. Hochmuth



## Hinweise und Mitteilungen

### Veteranentage Metsch

Infolge mehrerer Abwesenheiten wurde beschlossen,  
die Veteranentage auf

**15./16. Oktober 2016**

zu verschieben. (Der Häfelifrass entfällt)

Wir treffen uns am 15.10. um 16.00 Uhr im Klubhaus.

Anmeldungen bis 10. Oktober an K. Käser

Tel. 031 951 41 50 oder [captainhook@bluewin](mailto:captainhook@bluewin).

### Ausserordentliche Arbeitstage Metsch

Für **dringende** Arbeiten wie Zaunreparatur, Balkonsanierung, Fassadenbehandlung uam., die nur bei trockenem Wetter erledigt werden können, müssen 1- 2 Arbeitstage eingeschoben werden.

Kassier Hansruedi Aebi koordiniert das Aufgebot und die Arbeiten.

Es werden dringend Leute gesucht, die kurzfristig aufgeboden werden können. Fachkenntnis ist nicht nötig.

Meldet euch bitte telefonisch bei Höse **031 839 40 77 oder 079 231 87 48**

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 8.6.2016 einstimmig beschlossen, auf Antrag der Hüttenkommission das defekte Aussencheminee durch eine **Feuerschale mit Dreibein** zu ersetzen.

Von privater Seite sind bereits CHF 500.- gespendet. Noch sind weitere Spender gesucht.

Zukünftige Grilleure mit einem lockeren Geldbeutel melden sich bitte bei unserem Kassier. Besten Dank zum Voraus.



## Berichte

### Bericht von der Jahresversammlung vom 5. März 2016

Gemäss Präsenzliste versammelten sich 17 Mitglieder im Sali des SAC-Bern, die vom Präsidenten Daniel Gertsch begrüsst wurden. Eine besondere Begrüssung erhielt der 93-jährige Hans Bodmer, der aus Basel per Zug nach Bern reiste. Chapeau!! Manfred Blaser wurde ehrenvoll einstimmig als Stimmenzähler gewählt. Er sollte trotz seines schweren Amtes, den ganzen Abend lang den Überblick nie verlieren. Anschliessend gedachte man der Verstorbenen Ernst Hess und Marcel Buri. Da keine Mutationen vorlagen, berichteten die Obmänner über die kürzlich durchgeführten Touren. Unter dem Traktandum Ehrungen wurden 3 Urveteranen für ihre Klubtreue geehrt. Es sind dies Robert Christ, Martin Küng und Kees van den Linden. Leider waren von den dreien nur einer anwesend. Die gravierten Teller werden erst in den nächsten Tagen zugestellt. Urs Etter wurde Veteran.

Anschliessend verlasen die Ressortleiter ihre Jahresberichte. Sie sind im heutigen Heftli publiziert und wurden mit Applaus bedacht.. Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten HV konnte zu den Ersatzwahlen geschritten werden. Jeweils einstimmig wurden gewählt:

René Hänni als Vizepräsident (Ersatz für Thomas Hänni)

Michel Rothenbühler als Hüttenchef für Enrico de Piero.

Da sich aus den Reihen der Veteranen niemand gemeldet hatte, sich als Ersatz für den zurückgetretenen Obmann K. Käser zur Verfügung zu stellen, bleibt der Posten vakant. Im Vorstand werden die Veteranen bis auf Weiteres durch M. Küng und K.: Portner vertreten sein.

Der Kassier erläuterte seine dieses Jahr sehr detailliert verfasste Jahresrechnung. Die Vereinstätigkeit weist einen Ausgabenüberschuss von CHF 848.85 aus. Das Klubhaus machte CHF 815.35 vorwärts. Für mehr Details kann man sich bei unserem Kassier erkundigen.

Vorgängig der Gestaltung des Budgets 2016 musste die Zukunft der AVB-Mitteilungen geklärt werden. Die Versammlung folgte dem Antrag des Vorstands, die AVB-Mitteilung jährlich dreimal erscheinen zu lassen, je einmal vor den beiden Hauptversammlungen und eine „versammlungsfreie“



Sommerausgabe. Zudem wird der Vorstand sich bemühen, aus Spargründen die elektronische Ausgabe zu fördern.

Um die zukünftige Vereinsrechnung ausgeglichen zu gestalten, schlug der Vorstand vor, den Mitgliederbeitrag der Aktiven mässig von CHF 80.- auf CHF 90.- zu erhöhen, was auch einstimmig genehmigt wurde. Die übrigen Beiträge erlitten keine Änderung. Der Vorstand ging mit gutem Beispiel voran und erhöhte seinen Beitrag von CHF 35.- auf CHF 60.-.

Unter diesen Voraussetzungen konnte das Budget 2016 mit einer ausgeglichenen Vereinsrechnung einstimmig verabschiedet werden.

Fazit dieser Versammlung: Wir brauchen mehr Mitglieder und mehr Aktive, die sich auch um Vereinsbelange kümmern.

In diesem Sinne entliess der Präsident die anwesenden Mitglieder mit den besten Wünschen um 21:45 Uhr in das wohlverdiente Wochenende.

Der Redaktor

### **Jahresbericht des Präsidenten**

Schon ist wieder ein Jahr vorüber – mittlerweile das 11. In meiner Funktion als Euer Präsident.

Nebst dem Vereinsgeschehen, auf welches die anschliessenden Berichte der Ressortleiter detailliert eingehen werden, bleibt uns im vergangenen Vereinsjahr nach 2003 ein weiterer Hitzesommer in lebhafter Erinnerung, welcher vor allem unseren geliebten Bergen arg zugesetzt hat. Die Gefahr von Felsstürzen und Steinschlägen – auch auf Hüttenwegen und hervorgehoben auch durch auftauenden Permafrost – ist im letzten Jahr wiederum markant gestiegen. Weil das Wasser teilweise selbst auf 4000 m.ü.M. nicht mehr gefror, gab es vereinzelt sogar Meldungen über nächtlichen Steinschlag. Was dies bezogen auf die Tourenplanung sowie dann das konkrete Verhalten im Gelände selbst bedeutet, kann sich jeder Alpinist unter uns selbst lebhaft vorstellen. Die sich verändernde Natur vor Ort genau zu beobachten, zu interpretieren und auf sie zu reagieren wird immer ein elementarer Bestandteil des Bergsteigens – umso mehr, als wir uns zunehmend auf eine Häufung extremer Jahre einstellen müssen. Ein weiteres drastisches Beispiel des Hitzesommers 2015 sind die Abschmelzraten resp. die Massenverluste der Gletscher. Legendär ist die Situation bei der Konkordiahütte: wegen des Gletscherschwundes müssen deren Besucher heute mehr als 150 Höhenmeter über mehr als 400 schwindelerregende Treppenstufen in luftiger Höhe überwinden. Ein Gedankenspiel gefällig? An Tagen um die 35 Grad (hier ist leider nicht die Hangneigung gemeint!) sackte der grosse Aletschgletscher täglich (!) um rund 10cm (!) ein. Dies erfordert jeden zweiten Tag eine zusätzliche Treppenstufe! Verkehrte Welt, aber es muss an

dieser Stelle auch gesagt werden, dass es umgekehrt zukünftig Besteigungen geben wird, die dank der Erwärmung möglich und einfacher sein werden. Das Wildhorn zum Beispiel war früher ein Berg, für welchen man auf jeder Route Gletschererfahrung brauchte. Dessen Südflanke apert jedoch immer mehr aus, so dass dieser Berg von dieser Seite her bald einmal zu einem Wandergipfel werden wird...

Mit diesen Gedanken möchte ich nun zum eigentlichen Jahresbericht hinüberschwenken.

Auch im vergangenen Vereinsjahr wurde vom Vorstand sowie in den Kommissionen wiederum Einiges an Arbeit geleistet, um das AVB-Schiff auf Kurs zu halten. Da ich wie einleitend erwähnt den Ressortleitern nicht vorgreifen möchte, verweise ich auf deren nachfolgende Berichte.

Wie jedes Jahr, komme ich auch heuer nicht darum herum, ein paar Worte zur personellen Situation in unserem Verein zu verlieren.

Leider sind im vergangenen Klubjahr unser Ur-Veteran Ernst Hess sowie unser Aktivmitglied Marcel Burri verstorben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ganz besonders hat uns hingegen gefreut, dass wir mit Thomas Christinat als Nachfolger von Pedi die Lücke des Sekretärs im Vorstand schliessen konnten. Nachdem du dich sehr schnell eingelebt und sehr gut in dieser Funktion zurechtgefunden hast, danken wir dir, Thomas, nachträglich nochmals sehr herzlich zur Übernahme dieses verantwortungsvollen Amtes, bist du doch gleichzeitig der Chronist der AVB-Klubgeschichte.

Im Weiteren möchte sich Thömu Hänni als Vice-Präsident aus dem Vorstand zurückziehen. Glücklicherweise hat er mit René Hänni gleich einen ebenbürtigen Würdenträger gefunden.

Daselbst im Vorstand mussten wir leider den Rücktritt von Kurt Käser zur Kenntnis nehmen. Somit ist das Amt des Veteranenobmanns neu zu besetzen. Herzlichen Dank für alles, Küre – wir werden nicht nur deine eloquenten verbalen Ausführungen der Tourenerlebnisse der Veteranen und Urveteranen sehr vermissen.

Somit präsentiert sich die AVB per heutige Hauptversammlung wie folgt in Zahlen:

Bestand an der letzten HV vom 6. März 2015:	140	
Todesfälle:		2
Austritte:		5
Eintritte:		1
Bestand aktuell:		134

Wie Ihr unschwer erkennt, mussten wir die ordentlichen Austritte von gleich 5 AVB'lern zur Kenntnis nehmen (2 Aktive, ein Veteran sowie 2 Urveteranen), so dass mit lediglich einem Eintritt in die AVB im letzten Jahr

leider eine Minusbilanz von insgesamt 6 Mitgliedern resultiert, was heisst, dass die Anwerbung neuer Mitglieder eine Daueraufgabe von uns allen ist und bleibt – auch und vor allem hinsichtlich drohender dunkler Wolken am Himmel, müssen wir doch alle für anstehende Renovationsarbeiten an unserem Klubhaus sowie weiterer Projekte in den nächsten 10 Jahren von einem Kostenanfall in der Höhe eines stattlichen sechsstelligen Betrages aus gehen!

Zur Vorbereitung der Vereinsgeschäfte wurden insgesamt vier Vorstandssitzungen sowie verschiedene Kommissionssitzungen durchgeführt (insbesondere tagten die Hütten- und Baukommissionen zahlreich, wofür wir sehr dankbar sind, ist es doch mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden, unsere schöne, mittlerweile über 50 Jahre alte „Metsch“ in Schuss zu halten). - Leider mussten mangels Interesse die Sommer-sowie die Herbst-Quartalsversammlung vom 10. Juni resp. 9. September 2015 ersatzlos abgesagt werden, so dass der Vorstand der a.o. Hauptversammlung vom 25. November 15 bekanntlich beantragte, zukünftig nur noch die Frühjahrs-Hauptversammlung sowie die a.o. Herbstversammlung durchzuführen – neu nun kombiniert mit der beliebten, gleich im Anschluss daran stattfindenden und jeweils mit eindrücklichen Bildreportagen gespickten Rucksackerläsete. Das heisst jedoch keineswegs, dass sich nun alle im Vorstand und in den Kommissionen zurücklehnen können – ganz im Gegenteil: die Vereinsarbeit sowie die vorbereitenden Geschäfte werden nicht weniger und gehen nach wie vor weiter, so dass der Vorstand trotz Reduktion der Versammlungen auf zwei Stück weiterhin (und jetzt erst recht!) auf rege Beteiligung von Euch hofft, um nicht nur seine Arbeit, sondern auch diejenige der Kommissionen zu würdigen sowie wichtige, den ganzen Verein betreffende Vorlagen zu stützen und mitzutragen!

Ein weiteres Vereins-Highlight bildet jeweils das traditionelle AVB-Skiweekend mit dem beliebten Skirennen, welches seit Jahren immer am ersten Märzwochenende nach der Frühlings-HV stattfindet und für welches ich mir persönlich eine noch etwas bessere Durchmischung erhoffe. In diesem Zusammenhang hat der Rennchef Daniel Zürcher angekündigt, dass er als Organisator noch des diesjährigen sowie des Skirennens im 2017 zur Verfügung stehen wird. Macht Euch also auch hier Gedanken um die Übernahme dieses Amtes, damit diese Tradition auch viele weitere Jahre weiter lebt.

Es bleibt mir gegen den Schluss meiner Ausführung allen zu danken, die sich auf irgend eine Weise nicht nur verdient gemacht haben, unseren Verein auf Kurs zu halten, sondern sich auch selber am Klubgeschehen beteiligt und aktiv eingebracht haben. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle alle Tourenleiter, die wiederum selbstlos grosse Verantwortung übernommen und dafür gesorgt haben, dass unser Verein von grösseren Zwischenfällen verschont geblieben ist, dann sämtliche Mitglieder der Kommis-

sionen und last but not least meine Vorstandskollegin und sowie die weiteren Vorstandskollegen mit ihrem zum Teil langjährigen und unermüdlichen Engagement im Dienste der AVB.

Der ganzen AVB-Familie wünsche ich für das kommende Vereinsjahr viel Glück, gute Gesundheit und verbunden mit dem Wunsch an zahlreicher Teilnahme an unseren vielfältigen und attraktiven Angeboten weiterhin viel Freude in der AVB!

Euer Presi  
Daniel Gertsch

### **Jahresbericht 2015 der Hüttenobfrau**

Nach einer „grünen“ Weihnacht, begleitet von Zittern und Bangen, fiel am 27. Dezember 2014 endlich der herbeigesehnte Schnee. Die Skisaison konnte doch noch vor Jahreswechsel gestartet werden und die Weihnachtsferien im Klubhaus waren glücklicherweise gerettet. Bis Ostern waren die Pisten, trotz teils kritischem Schneefall, in perfektem Zustand und beschernten uns Hüttenbesuchern manch genussvolle Abfahrt und gemütliche Stunde im Kreise von Freunden. Am Ostermontag um 16.30 stellte die Skilift AG wie gewöhnlich ihren Betrieb ein, die Saison war zu Ende, wir packten unsere Wintersachen und fuhren talwärts, dem Sommer entgegen.

Der verspätete Saisonstart, bzw. die verkürzte Skisaison macht sich leider auch in unserem Hüttengeschäft bemerkbar. Der Rückgang in der Belegungsstatistik gegenüber dem Vorjahr beträgt **14%**. Waren die Hütteneinnahmen im Vorjahr bei **CHF 20'130.-**, so sind es fürs 2015 noch **CHF 17'270.-**, **CHF 730.-** unterhalb des budgetierten Ertrags. Die Einbusse von **CHF 3'000.-** betrifft die Hüttentaxen von Mitgliedern und Gästen.

Die Einnahmen der Schulen konnten mit rund **900** Übernachtungen konstant gehalten werden.

Das Hüttengeschäft wird in der Jahresrechnung 2015 vom Kassier dargestellt und erläutert.

Im Namen der Hüttenkommission bedanke ich mich bei allen Vereinsmitgliedern, die unser Klubhaus mit vielen, freiwilligen Einsatzstunden und häufigen Übernachtungen immer wieder unterstützen. Dem Vorstand danke ich für sein Vertrauen. Mein persönlicher Dank geht an die gesamte Hüttenkommission. Es erfüllt mich immer wieder mit Stolz und Freude zu diesem Team zu gehören.

Gemeinsam haben wir schon Vieles erreicht und werden diesen Weg hoffentlich noch lange zusammen gehen können.

Die Hüttenobfrau  
Eva Haldemann

## **Jahresbericht 2015 des Redaktors**

Im letzten Jahresbericht ging ich der Frage nach, ob die AVB-Mitteilungen nach dem 96. Jahrgang auch ihre 100. Ausgabe in Papierform noch erleben würden. Die Zeichen der Zeit sprechen eher dagegen, übernimmt doch im täglichen Leben die elektronische Kommunikation die Aufgabe der Information. Smartphones ersetzen Briefpost, die Tageszeitung wird immer mehr auf dem Handy gelesen. Wenn wir auch mit der Zeit zu gehen haben, denke ich immer noch an unsere älteren Mitglieder, die kaum oder überhaupt nicht elektronisch vernetzt sind. Sie freuen sich jeweils auf das Gelbe Heftli, das sie, wie mehrmals zugesichert, am liebsten auf dem WC lesen. Diese Vorstellung stärkt meine Bemühungen, ihnen gerecht zu werden.

Doch nun zu den Fakten:

Der 96. Jahrgang wurde als Folge der Absage einer Quartals-Versammlung auf 3 Ausgaben beschränkt.  
Diese umfassten

55 Seiten (Vorjahr 89). Davon fielen 22 Seiten auf Orientierung und Mitteilungen, also dem Hauptzweck der Nachrichten.

Salz und Pfeffer in der Suppe bildeten jedoch die Beiträge aus den Mitgliederkreisen. Sie umfassten 24 Seiten und verteilten sich auf 11 der Veteranen, 13 der Aktiven (Jahresberichte eingeschlossen) und 1 der JO. Den Rest übernahm die Werbung.

Berücksichtigt man eine Ausgabe weniger als im Vorjahr, so liegen wir etwa im Trend. Klar ist, dass vor allem Berichte der Aktiven und der JO durchaus noch Optimierungsbedarf aufweisen. Vor allem freuen mich Originalbeiträge von Kinderhand geschrieben.

Gestattet mir bitte noch einen kleinen Nachtrag:

Unser Veteranenobmann hat in einer statistischen Recherche festgestellt, dass in den letzten 8 Heftliausgaben (2014-2016) 54 Berichte erschienen sind, davon 47 von den Veteranen. Gemäss Adam Riese macht das 89%. Jeder denke sich dabei seine Sache.

Nun wieder zu den Fakten:

Ohne Werbung der Sponsoren könnten die finanziellen Vorgaben des Vereins kaum eingehalten werden. Es ist deshalb am Platz, dass ich sie namentlich erwähne. Es sind dies:

AMB-clean Reinigung

Alain Blaser

Renobad	Badewannen Renovationen und Reparaturen
Damensalon Verène	Verena Roncelli-Aebi
Atelier Andreas Bauen	Gravuren
Berggasthaus Höchst	
Dream of Life Kosmetikstudio	Corinne Aebi
Maler- und Gipsergeschäft	Thomas Hänni

Mit dem grossen Dank verbinde ich die leise Aufforderung an die Mitglieder, unsere Sponsoren bei Bedarf zu berücksichtigen.

Wie immer gilt der grösste Dank unserem Kassier Höse Aebi und seinem Team, die für Druck und Versand besorgt sind. Ihre Arbeit leisten sie im Hintergrund.

Immer wichtiger werden elektronischer Versand und Bearbeitung unserer Homepage, eine Arbeit, die von Christoph Ritschard und Bruno Liechti besorgt wird. Ihnen gehört auch ein grosses Merci.

Wie anfangs festgestellt ist das Heftli in der heutigen Form ein Auslaufmodell, das zudem immer noch einen grossen Posten im AVB-Budget einnimmt. Ich bin mir aber bewusst, dass die Hauptaufgabe unserer Klub-Mitteilungen darin besteht, die einzelnen Interessengruppen in unserem Verein zusammenzuhalten und die Führung des Gesamtvereins zu unterstützen. Mit dem Heftli sollte man merken, dass wir alle der AVB angehören, auch wenn die Interessen des einzelnen Mitglieds sich oft nur auf sein Gebiet beschränken.

In diesem Sinn möchte ich nicht in den Schwanengesang vom Untergang der Klubnachrichten einstimmen und bitte euch, Fehler in der Redaktion zu verzeihen.

Der Redaktor

Martin Küng

## **Neues von der „Hüttenfront“**

**Sommer-Arbeitstag** (11.Juni 2016)

Mitgeholfen haben 12 Erwachsene und 2 Kinder.  
Trotz Regenwetter konnten folgende Arbeiten ausgeführt werden:

- Bepflanzung beim Stromkasten durch zwei Holunderbüsche -werden im Herbst mit Winterfließ abgedeckt.
- Vorhandenes Holz für Zaunreparatur aufgebraucht, Pfosten wurden keine ersetzt-Reservelatten und Pfosten wieder anschaffen.
- Defektes Cheminée entfernt und zur Entsorgung Sämi Marmet mitgegeben-Entsorgungsgebühr und Transportkosten bezahlt.
- Mit geliefertem Split Terrain ausgeglichen, Platten neu verlegt, defekte Platten ersetzt –Splitlieferung durch Sämi Marmet erfolgt, Material und Transportkosten bezahlt.
- Stubentüre neu gebandet.
- Schliesssystem Putzschrank ausgewechselt.
- Abwasserleitungen (Syphons) im Waschraum chemisch gereinigt.
- Nasszonen (Wasch-Duschraum und Toiletten) gereinigt.
- Haus auf Sommerbetrieb umgestellt, Luftzirkulation durchs Haus gewährleistet.

Wegen des Regenwetters konnten folgende Arbeiten nicht ausgeführt werden:

- Malerarbeiten an Zaun und Balkongeländer
- Rasenmähen inkl. Reinigung des Mähers

Hüttenobfrau  
Eva Haldemann



**Metsch**

#### **Reservationen**

27.08. – 28.06.	Gruppe A. Aellen	20 Personen
10.09.	Gruppe M. Rothenbühler	20 Personen
15./16.10.	Häfelifrass Veteranen	15 Personen
22.10.	Arbeitstag Herbst	
15./16.10.	Häfelifrass Veteranen	15 Personen
11.11. – 12.11.	Gourmetsch	10 Personen

#### **BLS Reise-Zentrum – Bahnhof Frutigen**

##### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag – Freitag                      06:50 – 18:15 Uhr  
 Samstag / Sonntag                  07:15 – 11:40 Uhr                  13:20 – 16:40 Uhr

⇒ **Alle Klubmitglieder werden gebeten den Schlüssel jeweils dort abzugeben, wo sie ihn bezogen haben, besten Dank!!**

Homepage des Vereins:

[www.avbern.ch](http://www.avbern.ch)

Mailadresse des Vereins:

[touren@avbern.ch](mailto:touren@avbern.ch)

E-Mail-Adresse des Redaktors:

[mkuengkoeniz@bluewin.ch](mailto:mkuengkoeniz@bluewin.ch)

Login für On-line-Abonnenten:

Benutzer: **avb**

Passwort: **metsch09**

Veteranen und Senioren treffen sich jeden **ersten Donnerstag** im Monat um 17 00 Uhr im Restaurant **Egghölzli**.

Redaktionsschluss für die AVB-Mitteilungen Nr. 3:

**26. Okt. 2016**



## **Auszug aus der Kletter- und Veloreise von Emman und Mäne**

Hallo zäme

Dank des langen Regens zu Beginn unserer Reise ist die Natur in Spanien sowie in Portugal wunderschön. Viele blühende Sträucher und Wildblumen. In den Klettergebieten riecht es nach Kräutern, wie Rosmarin, Thymian, Majoran und Dill. Hier in Albufeira (Portugal) benutzte ich rege das Pool, da Mäne kränkelte. Bald reichte Mänes Kraft wieder, um ins tolle Klettergebiet Rocha da Pena zu fahren. Nach 6 Tagen fuhren wir weiter nach Cascais, das 20km nach Lissabon liegt. Hier besuchte uns unsere Enkelin mit ihren Eltern für 3 Tage. Zusammen durchstreiften wir Lisabon. Nach ihrer Abreise verbrachten wir noch 3 Tage an den wunderschönen Klippenfelsen von Cascais. Weiter ging die Reise nach Porto. Hier gabs kein Klettergebiet. Nur Ausflüge mit dem Fahrrad, Sightseeing von Porto und Portwein probieren. lecker, lecker...

Das war die letzte Station in Portugal. 550 km weiter stellten wir unsere Villa für 5 Tage in Gijon Spanien auf. In der ersten Nacht regnete es und der nächste Tag war bedeckt. Dann kam die Sonne wieder und im schönen Klettergebiet von Aciera habe ich meinen ganzen Mut zusammengenommen und kletterte 2 Routen. Jetzt sind wir in Ribadesella, das in der Nähe des Nationalparks Picos de Europa liegt. Leider macht hier das Wetter von Anfang an nicht mehr mit. Viel Regen und sogar ein Gewitter mit Hagel trübten unsere Freude. Trotzdem fuhren wir in das felsige, mit wilden Schluchten durchzogene Gebirge. Auf 1'100 m machten wir eine kleine, nasse Wanderung umgeben von Bergen, die bei Sonne aussichtsreicher gewesen wären.

Morgen soll das Wetter besser werden, so dass wir doch noch etwas klettern können. Eigentlich haben wir uns sehr gut an das Zigeunerleben gewöhnt. Leider müssen wir langsam an die Rückreise denken, die uns über Biarritz und Bordeaux nach Hause führt.

Es liebs Grüessli bis bald

Emma und Mäne





In der nächsten Ausgabe werden wir sicher noch Details vernehmen.



In der nächsten Ausgabe werden wir sicher noch Details vernehmen.